PI NEWS
Freiburg
Politically Incorrect

ALLES ZUR VERPACKUNGSSTEUER

Fakten, aktueller Stand und Gegenargumente

Was gilt in Freiburg? Was ändert sich 2027? Und welche Argumente sprechen gegen die Steuer? Hier finden Sie die wichtigsten Informationen kompakt zusammengefasst.



UNSERE POSITION: VERPACKUNGSSTEUER ABSCHAFFEN.

Mehrweg fördern statt neuer Abgaben. Bürger und Betriebe entlasten.

- Die Fakten
- Die wichtigsten Gegenargumente
- Praktische Alternativen

PI NEWS
Freiburg
Politically Incorrect

DIE FAKTEN & DER AKTUELLE STAND

Was gilt in Freiburg – und was ändert sich 2027?

Bis 31. Dezember 2026

Die bisherige Verpackungssteuer gilt bis Jahresende weiter.

Einwegbecher	Mahlzeit-verpackung	Einwegbesteck / Set
0,50 €	0,50 €	0,20 €

Steuerbeträge netto. Bei Weiterberechnung kann Umsatzsteuer hinzukommen.

Ab 1. Januar 2027 · beschlossen

Die Steuer wird auf Einwegbecher für Getränke und Eis begrenzt.

- Andere bisher erfasste Verpackungen und Besteck entfallen aus der Besteuerung.
- Die Stadt will die Mehrwegförderung ausbauen.
- PI-Freiburg hält eine vollständige Abschaffung weiterhin für den besseren Weg.

Was bedeutet das im Alltag?

Mahlzeitbox	Getränkebecher	Besteckset	Summe netto:
0,50 €	0,50 €	0,20 €	1,20 €

Entscheidend sind die tatsächlich steuerpflichtigen Teile – nicht jede Bestellung wird pauschal gleich belastet.

Zahlungspflichtig gegenüber der Stadt sind die Endverkäufer. Papier und Pappe sind nicht automatisch steuerfrei.

PI NEWS
Freiburg
Politically Incorrect

FÜNF ARGUMENTE GEGEN DIE VERPACKUNGSSTEUER

Die Position von PI-Freiburg kompakt erklärt

1. Feste Beträge treffen kleine Käufe stärker

50 Cent wiegen bei einem Produkt für 3 Euro deutlich stärker als bei einem Einkauf für 10 Euro. Eine pauschale Stücksteuer berücksichtigt weder Einkommen noch Warenwert.

2. Der Aufwand endet nicht an der Kasse

Betriebe müssen steuerpflichtige Verkäufe dokumentieren und sauber abgrenzen. Zusätzliche Erfassung und Abrechnung binden Zeit und Personal.

3. Mehr Mehrweg ist noch kein umfassender Wirkungsnachweis

Mehrwegangebote können zunehmen, ohne dass automatisch jeder gewünschte Umwelteffekt klar messbar belegt ist. Entscheidend sind überprüfbare Ergebnisse.

4. Eine Steuer schafft keine bequeme Rückgabe

Mehrweg funktioniert vor allem dann gut, wenn Rückgabe einfach, dicht verfügbar und alltagstauglich ist. Ein Aufpreis allein löst dieses Problem nicht.

5. Häufige Kurswechsel erschweren die Planung

Auf die Einführung 2026 folgt bereits 2027 eine deutliche Einschränkung. Betriebe brauchen verlässliche Regeln für Preise, Kassen und Verpackungssysteme.

Fair in der Sache

Weniger Einwegabfall und mehr wiederverwendbare Behälter sind sinnvolle Ziele. Entscheidend ist jedoch, ob eine zusätzliche kommunale Steuer dafür das richtige, wirksame und angemessene Mittel ist.

PI NEWS
Freiburg
Politically Incorrect

PRAKTISCHE ALTERNATIVEN & FAQ

Was Freiburg stattdessen tun sollte

Rückgabe einfacher machen

Ein dichtes Netz an Rücknahmestellen und verständliche, möglichst kompatible Systeme fördern die Akzeptanz von Mehrweg im Alltag.

Betriebe praktisch unterstützen

Beratung, gemeinsame Spüllösungen und gezielte Einstiegshilfen können mehr bewirken als neue Belastungen.

Ergebnisse offenlegen

Verwaltungskosten, Aufwand für Betriebe, Mehrwegnutzung und tatsächliche Abfallentwicklung sollten transparent veröffentlicht werden.

Häufig gefragt

Ist die Verpackungssteuer schon abgeschafft?	Nein. Bis Ende 2026 gilt die bisherige Regelung weiter. Ab 1. Januar 2027 ist die Beschränkung auf Einwegbecher für Getränke und Eis beschlossen.
Sind kommunale Verpackungssteuern rechtswidrig?	Nein. Das Bundesverfassungsgericht hat die Verfassungsbeschwerde gegen die Tübinger Satzung zurückgewiesen. Über die politische Zweckmäßigkeit wird trotzdem weiter gestritten.
Ist Mehrweg immer die bessere Wahl?	Vor allem dann, wenn Behälter häufig und praktisch wiederverwendet werden. Ein bloß vorhandenes Angebot allein genügt nicht.

UNSERE POSITION ZUM MITNEHMEN

VERPACKUNGSSTEUER ABSCHAFFEN. MEHRWEG ERLEICHTERN. BÜRGER UND BETRIEBE ENTLASTEN.

Mehrweg fördern statt neuer Abgaben.

Inhaltliche Grundlage: PI-Freiburg Themendossier „Alles zur Verpackungssteuer“.
Redaktionsstand: 1. November 2026.